

GALERIE KARSTEN GREVE

Foto: Serge Hasenböhler



o. T., 2016, Öl auf Leinwand, 153 x 294 x 3 cm

QIU SHIHUA

30. Januar – 11. April 2026

Vernissage am Freitag, 30. Januar 2026, 18 – 20 Uhr

GALERIE KARSTEN GREVE

Die Galerie Karsten Greve widmet Qiu Shihua (1940–2025) seine fünfte Einzelausstellung am Standort Köln und präsentiert eine Auswahl bedeutender Werke auf Leinwand und Papier, von denen viele erstmals öffentlich gezeigt werden. Die Arbeiten stammen aus einem Konvolut, das der Künstler der Galerie noch zu Lebzeiten anvertraute. Die Ausstellung würdigt ein außergewöhnliches Œuvre, in dem Qiu Shihua über Jahrzehnte hinweg eine singuläre Position zwischen der jahrtausendealten Tradition der chinesischen Landschaftsmalerei und einer radikal reduzierten Bildsprache entwickelte. Seine Arbeiten formulieren eine künstlerische Haltung, in der Wahrnehmung, Zeit und Philosophie untrennbar miteinander verbunden sind.

Auf den ersten Blick erscheinen Qiu Shihuas Gemälde beinahe leer: helle, zurückhaltende Bildflächen, in denen sich Farbe und Form scheinbar auflösen. Doch in der konzentrierten, gar kontemplativen und meditativen Betrachtung beginnen sie sich nuancenhaft zu offenbaren: Berge, Wälder und Gewässer treten behutsam aus feinsten Farblasuren hervor, stets fragil und flüchtig, um sich im nächsten Moment wieder zu entziehen. Das Sehen wird zu einem zeitgebundenen Prozess, der sich nicht beschleunigen lässt und dessen Ergebnis stets vergänglich bleibt. Seine Malerei entfaltet sich nicht auf einen Blick, sondern als sanftes Werden und Verschwinden, das Aufmerksamkeit und Hingabe verlangt.

Die Arbeiten entziehen sich der unmittelbaren Lesbarkeit und bleiben in einem Zustand beständiger Wandlung. Die Offenheit der Wahrnehmung und das fortwährende Entgleiten des Motivs führen in einen Zustand, der nicht festlegt, sondern im Schwebzustand verweilt:

„Meine Bilder sind wie eine Tür, durch die jeder eintreten kann.“

QIU SHIHUA

In der radikalen Reduktion seiner Bildsprache spiegelt sich eine meditative Tiefe, die auf taoistische Denkweisen verweist. Im Taoismus, zu dem sich Qiu Shihua bekannte, wird das Leben als Teil eines natürlichen, sich ständig wandelnden Ganzen begriffen. Im Mittelpunkt steht das Dao, ein nicht fassbares Prinzip, aus dem alles entsteht und in das alles zurückkehrt. Gegensätzliches, wie das Sichtbare und Unsichtbare, Leere und Fülle, Stillstand und Transformation werden nicht als Widersprüche verstanden, sondern als sich ergänzende Kräfte eines fortlaufenden Wandels.

Verwurzelt in der klassischen Shan-Shui-Malerei führt Qiu Shihua deren philosophische Grundlagen in eine reduzierte Bildsprache über. *Shan* (Berg) und *Shui* (Wasser) fungieren dabei weniger als konkrete Motive, sondern als komplementäre Einheit gegensätzlicher Kräfte. In dieser Spannung von Ruhe und Bewegung, Dichte und Leere entfaltet sich eine Malerei, die nicht Abbildung, sondern Erfahrung ist. Qiu Shihuas Bilder eröffnen einen Raum der stillen Betrachtung, in dem Wahrnehmung als offener, nie abgeschlossener Prozess erfahrbar wird und das Unsichtbare eine ebenso prägende Rolle spielt wie das Sichtbare. Qiu Shihua lädt ein, das

GALERIE KARSTEN GREVE

Sehen zu verlangsamen und die Flüchtigkeit des Augenblicks bewusst zu erfahren. Seine Malerei fordert diese Erfahrung und steht damit in bewusster Opposition zur visuellen Überreizung der Gegenwart: Im Hier und Jetzt des Sehens liegt die zeitlose Aktualität seines Schaffens.



Qiu Shihua in seinem Atelier, Peking 2016. © HuaXia

Qiu Shihua wurde 1940 in Zizhong in der chinesischen Provinz Sichuan geboren und verstarb im August 2025. Angetrieben von seiner Neugierde erlernt Qiu Shihua die Malerei, indem er malt, was er sieht. Er besucht die Kunstakademie von Xi'an in der Provinz Shanxi, wo er 1962 sein Abschlussdiplom erhält, geprägt von der traditionellen chinesischen Malerei und dem sozialistischen Realismus, in einem der westlichen Welt und seiner Kunst verschlossenen China. Im Laufe der 70er Jahre, während der kulturellen Revolution, arbeitet Qiu Shihua als Plakatmaler in einem Kino in der Stadt Tongchuan, kehrt jedoch 1984 an die Xi'an Kunstakademie zurück. Reisen nach Europa beeinflussten wesentlich die Entwicklung seines Malstils. Außerdem begibt er sich zu dieser Zeit auch in die Wüste Gobi und beginnt, sich für den Taoismus zu interessieren, zu dem er sich schließlich auch bekennt. Dies bewirkt eine große Veränderung in seinem künstlerischen Schaffen: Er malt nicht mehr draußen, sondern widmet sich der Landschaftsmalerei in seinem Atelier. Seine Werke sind nun viel mehr Eindrücke der Erinnerung sowie natürliche Atmosphären als die Darstellung der physischen Wirklichkeit. Qiu Shihua übernimmt das taoistische Konzept „Handeln durch Nicht-Handeln“ – die Dinge entstehen, indem sie ihren eigenen Weg zurücklegen – oder vielmehr umgekehrt: Nicht-Handeln durch Handeln. Aus dem schaffenden Handeln entsteht seine Malerei, die durch ihre sichtbare Abwesenheit Fragen aufwirft.

GALERIE KARSTEN GREVE

Während der 1990er Jahre fanden erste Einzelausstellungen in Galerien in China und Taiwan statt. Außerdem wurden seine Werke auf der Biennale São Paulo (1996) ausgestellt, wo er Ehrengast war, sowie 1999 auf der 48. Biennale von Venedig, 2001 auf der 2. Biennale von Berlin und 2004 auf der 5. Biennale von Shanghai. Seine Werke wurden in zahlreichen internationalen Ausstellungen gezeigt, unter anderem in der Zacheta Gallery of Art, Warschau (2003); in einer Wanderausstellung im Kunstmuseum Bonn (2005), in der Hamburger Kunsthalle (2006) und im Museum der Moderne, Salzburg (2007); im Museum Franz Gertsch, Burgdorf (2006); in der Fundació Joan Miró, Barcelona (2008); im Kunstmuseum Luzern (2011); im Metropolitan Museum of Art, New York (2013); in der Vancouver Art Gallery (2014); im Marta Herford (2015); im Noordbrabants Museum, s'-Hertogenbosch (2018), im Long Museum, Shanghai sowie im Museum Rietberg, Zürich (2020); in der Akademie der Künste, Berlin (2021); im Museum für Ostasiatische Kunst, Köln (2022-23) und im Kunsten Museum of Modern Art, Aalborg (2022).

Foto: Serge Hasenböhler

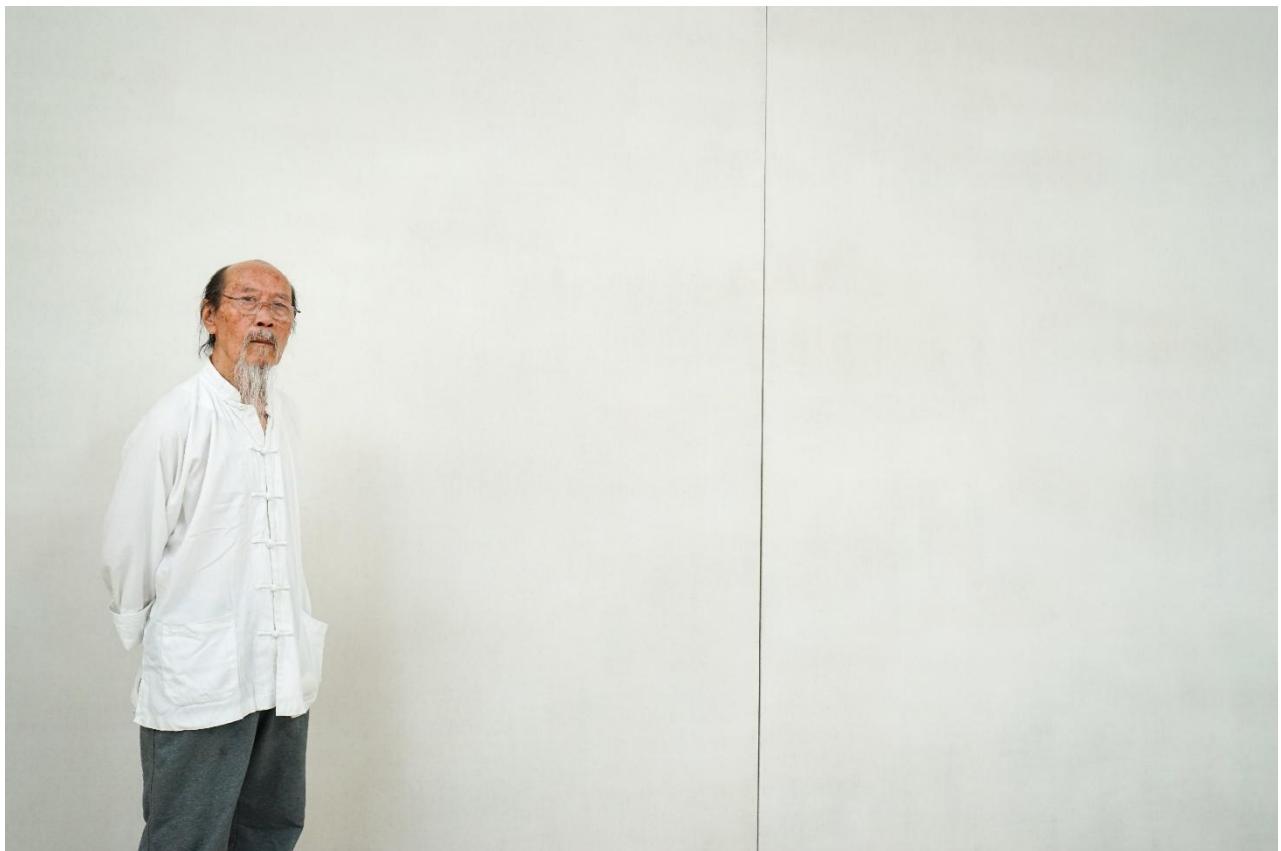


o. T., 2016, Öl auf Leinwand, 153 x 293 x 3 cm | 60 1/4 x 115 1/3 x 1 1/4 in

GALERIE KARSTEN GREVE

*„Wenn ich male, denke ich nicht an eine Struktur oder ein Thema; was ich suche, ist eine gewisse „Atmosphäre“
– einen Rhythmus des Geistes und der Energie, damit die Seele durch die Malerei wandern kann wie der Schatten eines Geistes.
Alles ist flach und ruhig.“*

- QIU SHIHUA



Qiu Shihua in seinem Atelier, Peking 2016. © HuaXia

GALERIE KARSTEN GREVE

PRESSEABBILDUNGEN



QIU SHIHUA

o. T., 2017

Öl auf Leinwand

180 x 355 x 4.5 cm |

70 3/4 x 139 3/4 x 1 3/4 in

Foto: Serge Hasenböhler, Basel



QIU SHIHUA

o. T., 2016

Öl auf Leinwand

153 x 293 x 3 cm |

60 1/4 x 115 1/3 x 1 1/4 in

Foto: s. o.



QIU SHIHUA

o. T., 2024

Mischtechnik auf Papier

56 x 66 cm | 22 x 26 in

Foto: s. o.

GALERIE KARSTEN GREVE



Qiu Shihua in seinem Atelier,
Peking 2016

© HuaXia



Qiu Shihua in seinem Atelier,
Peking 2016

© HuaXia

Für alle Abbildungen gilt:

Courtesy of Galerie Karsten Greve, Cologne | Paris | St. Moritz

AUSGEWÄHLTE EINZELAUSSTELLUNGEN

- | | |
|---------|--|
| 2026 | <i>QIU SHIHUA</i> , Galerie Karsten Greve, Cologne, Germany |
| 2024 | <i>Qiu Shihua. Neiguan</i> , Galerie Karsten Greve, Cologne, Germany |
| 2021/22 | <i>Qiu Shihua, Visible... Invisible</i> , Galerie Karsten Greve, Paris, France; travelled to:
Galerie Karsten Greve, Cologne, Germany |
| 2020 | <i>Qiu Shihua – Empty/Not empty</i> , Galerie Urs Meile, Beijing, China |
| 2019 | <i>Qiu Shihua. Landscapes</i> , Galerie Karsten Greve, St. Moritz, Switzerland |

GALERIE KARSTEN GREVE

- 2018/19 *Qiu Shihua. Impressions*, Galerie Karsten Greve, Paris, France; travelled to: Galerie Karsten Greve, Cologne, Germany
- 2017 *Qiu Shihua*, Galerie Urs Meile, Beijing, China
- 2015 *Qiu Shihua. Aura of Nature*, Galerie Karsten Greve, Cologne, Germany
Qiu Shihua. Calme, Galerie Karsten Greve, Paris, France
- 2013 *Qiu Shihua – New Works*, Galerie Urs Meile, Lucerne, Switzerland
- 2012 *Qiu Shihua. Landschaft, Licht und Stille*, Museum Pfalzgalerie, Kaiserslautern, Germany
Qiu Shihua, Galerie Urs Meile, Beijing, China
Qiu Shihua. White Field, Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart, Berlin, Germany
- 2010 *Qiu Shihua*, Galerie Urs Meile, Beijing, China
- 2009 *Qiu Shihua. New Works*, Galerie Urs Meile, Lucerne, Switzerland
- 2008 *Qiu Shihua*, Shanghai Gallery of Art, Shanghai, China
- 2007 *Qiu Shi-Hua*, Galerie Luis Campaña, Cologne, Germany
- 2006 Galerie 75 Faubourg, Paris, Franc
- 2005 Galerie Urs Meile, Lucerne, Switzerland
Qiu Shi-Hua, Galerie Luis Campaña, Cologne, Germany
Insight: Paintings by Qiu Shihua, Chambers Fine Art, New York, USA
Visions of Fields by Qiu Shihua, Hanart TZ Gallery, Hong Kong, China
- 2004 *Qiu Shihua*, Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf, Germany
- 2003 *Qiu Shihua*, Galerie Urs Meile, Lucerne, Switzerland
- 2002 *White Landscape*, Prüss & Ochs Gallery, Berlin, Germany
- 2001 *Qiu Shihua. Landscape – Painting on the Edge of Visibility*, Galleria OTSO, Espoo, Finland
Qiu Shihua. The New York Kunsthalle, New York, USA
- 2000 *Qiu Shihua*, Galerie Urs Meile, Lucerne, Switzerland
Qiu Shihua. Landscape – Painting on the Edge of Visibility, Galerie Rudolfinum, Prague; Galerie Sternberk, Sternberk, Czech Republic
- 1999 *Qiu Shihua*, Kunsthalle Basel, Basel, Switzerland
- 1997 *Qiu Shihua*, Hanart TZ Gallery, Hong Kong, China
Qiu Shihua, Hanart (Taipei) Gallery, Taipei, Taiwan

GALERIE KARSTEN GREVE

1995 *Qiu Shihua*, Hanart TZ Gallery, Hong Kong, China

1991 *Qiu Shihua*, Hanart TZ Gallery, Hong Kong, China
Qiu Shihua, Hanart (Taipei) Gallery, Taipei, Taiwan

SONDERAUSSTELLUNGEN

2004 5th Shanghai Biennial, Shanghai, China

2001 2nd Berlin Biennial, Berlin, Germany

1999 48th Venice Biennial, Venice, Italy

1996 23rd São Paulo Art Biennial (special guest), São Paulo, Brazil

AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2023/24 Meisterwerke Masterpieces Chefs-d'oeuvre Capolavori, Galerie Karsten Greve AG, St. Moritz, Switzerland

2022/23 *Horizonte*, Museum für Ostasiatische Kunst, Cologne, Germany

2022 *Sky to the East, Sky to the West*, Kunsten Museum of Modern Art, Aalborg, Denmark

2021 *NOTHINGTOSEENESS –Void/White/Silence*, Akademie der Künste, Berlin, Germany

2020 *Chinese Colours: Eastward Turn To Absoluteness*, Long Museum, Shanghai, China
China Longing for Nature - Reading Landscapes in Chinese Art, Museum Rietberg, Zurich, Switzerland
THE WHITE Into THE BLANK, Whitebox Art Center, Beijing, China

2018/19 *Scheinbar: nichts. Bildwelten von Qiu Shihua im Dialog / Apparently Nothing. Qiu Shihua's Pictorial Worlds in Dialogue*, Museum unter Tage, Situation Kunst (für Max Imdahl), Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum, Germany

2018 *Lolo's Entaglements*, De Warande, Turnhout, Belgium
A Chinese Journey, The Sigg Collection, Het Noordbrabants Museum, 's-Hertogenbosch, The Netherlands

2017 *Autumn Show*, Galerie Karsten Greve AG, St. Moritz, Switzerland

2016 *Summer Show*, Galerie Karsten Greve, Cologne, Germany

2015 *Beyond Horizon*, Galerie Karsten Greve, Paris, France
Harmonie und Umbruch. Spiegelungen chinesischer Landschaften, MARTa Herford, Herford, Germany
Accrochage, Galerie Karsten Greve AG, St. Moritz, Switzerland

GALERIE KARSTEN GREVE

2013	<i>Building Bridges – Zeitgenössische Kunst aus China</i> , Wolfsberg, Ermatingen, Germany <i>Blank to Blank – Inframince Exhibition II</i> , Soka Art Center, Beijing, China <i>Ink Art: Past as Present in Contemporary China</i> , The Metropolitan Museum of Art, New York, USA
2012	<i>Duchamp's Inframince in Painting – First Zhuangzi International Conference Parallel Exhibition</i> , Yuan Art Museum, Beijing, China <i>Weltsichten. Landschaft in der Kunst vom 17. Jahrhundert bis zum 21. Jahrhundert</i> , Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Cottbus, Germany <i>Self-essence Naturalism</i> , Today Art Museum, Beijing, China
2010/11	<i>Weltsichten. Landschaft in der Kunst seit dem 17. Jahrhundert</i> , Situation Kunst, Bochum, Germany; Kunsthalle zu Kiel, Kiel, Germany; Museum Wiesbaden, Wiesbaden; Germany; Kunstsammlungen Chemnitz, Chemnitz, Germany; Bonnefantenmuseum Maastricht, The Netherlands <i>Shanshui – Poetry Without Sound? Landscape in Chinese Contemporary Art</i> , Kunstmuseum Luzern, Lucerne, Switzerland <i>Collectors' Stage: Asian Contemporary Art from Private Collections</i> , Singapore Art Museum (SAM), Singapore, Republic of Singapore
2009	<i>Linien stiller Schönheit</i> , DKM Museum, Duisburg, Germany <i>Yi Pai – Century Thinking</i> , Today Art Museum, Beijing, China <i>Black and White – Qiu Shihua and Yang Liming</i> , Found Museum, Beijing, China
2008	<i>Accumulation – The new Spirit of the East</i> , Asia Art Center, 798, Beijing, China <i>Mahjong: Contemporary Chinese Art from the Sigg Collection</i> , The University of California, Berkeley Art Museum, Pacific Film Archive, Berkeley, USA <i>RED Aside – Chinese Contemporary Art of the Sigg Collection</i> , Fundació Joan Miró, Barcelona, Spain
2007	<i>Reboot – The Third Chengdu Biennial</i> , Chengdu Contemporary Art Museum, Chengdu, China <i>Qi Yun – The International Travelling Exhibition of Chinese Abstract Art</i> , OCT Contemporary Art Terminal of He Xiangnin Museum, Shenzhen, China; Art Now Gallery, Beijing; Hong Kong Artist Commune, Hong Kong, China <i>Landscape & Memory II</i> , Haines Gallery, San Francisco, USA <i>Art from China – Collection Uli Sigg</i> , Centro Cultural Banco do Brasil, Rio de Janeiro, Brazil <i>The Year of the Golden Pig – Contemporary Chinese Art from the Sigg Collection</i> , Lewis Glucksman Gallery, Cork University College, Cork, Ireland <i>Inferno in Paradise – 10 Years Alexander Ochs Galleries Berlin / Beijing</i> , Alexander Ochs Galleries Berlin Beijing, Berlin, Germany <i>Idilio I</i> , DA2 – Domus Artium 2002, Salamanca, Spain <i>White Out</i> , Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz, Austria; Stadtgalerie Saarbrücken, Saarbrücken, Germany
2005–07	<i>Mahjong – Chinesische Gegenwartskunst aus der Sammlung Sigg</i> , Kunstmuseum Bern, Berne, Switzerland; travelled to: Hamburger Kunsthalle, Hamburg, Germany; Museum der Moderne, Salzburg, Austria
2006	<i>The Sublime is Now</i> , Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Switzerland

GALERIE KARSTEN GREVE

2005	<i>Pictorial DNA Made in China</i> , Galerie Urs Meile, Lucerne, Switzerland <i>Cina. Prospettive d'Arte Contemporanea / China: As Seen by Contemporary Chinese Artists</i> , Provincia di Milano, Spazio Oberdan, Milan, Italy <i>What is Realism</i> , Albermarie Gallery, London
2004	<i>Le Printemps de Chine</i> , CRAC Alsace, Altkirch, France
2003	<i>Einbildung – Das Wahrnehmen in der Kunst</i> , Kunsthaus Graz, Graz, Austria <i>New Zone – Chinese Art</i> , Zacheta National Gallery of Art, Warsaw, Poland
2002	<i>China – Tradition und Moderne</i> , Museum Ludwig Galerie, Oberhausen, Germany <i>Welcome China!</i> , Gallery Soardi, Nice, France
2001	<i>Take Part II</i> , Galerie Urs Meile, Lucerne, Switzerland <i>The Inward Eye: Transcendence in Contemporary Art</i> , Contemporary Art Museum, Houston, USA <i>Take Part I</i> , Galerie Urs Meile, Lucerne, Switzerland
2000	<i>Our Chinese Friends</i> , ACC Galerie and Galerie der Bauhaus-Universität, Weimar, Germany
1999	<i>Natural Reality</i> , Ludwig Forum, Aachen, Germany
1998	<i>Eight Chinese Artists</i> , Galerie Urs Meile, Lucerne, Switzerland Asian Fine Art Gallery, Berlin, Germany
1996	<i>China</i> , Kunst Museum Bonn, Bonn, Germany; Künstlerhaus Vienna, Austria; Art Museum Singapore, Singapore; Zacheta National Gallery of Art, Warsaw, Poland; Haus der Kulturen der Welt, Berlin, Germany
1995	<i>China's New Art Post – 1989</i> , University of Oregon Museum of Art, Portland, USA
1992	<i>The First Annual Exhibition of Chinese Oil Painting</i> , Hong Kong, China
1986	<i>Chinese Art Festival</i> , La Defense, Paris, France

AUSGEWÄHLTE ÖFFENTLICHE UND PRIVATE SAMMLUNGEN

Kunsthalle Basel, Basel
The National Art Museum of China, Beijing, China
Zhuzhong Art Museum, Beijing, China
Museum DKM, Duisburg, Germany
M+ Museum, Sigg Collection, WestKowloon Cultural District, Hong Kong, China
The Israel Museum, Jerusalem, Israel
The Royal Academy of Art, London, UK
Los Angeles County Museum of Art (LACMA), Los Angeles, USA
The Metropolitan Museum of Art (MET), New York, USA
Fondation Louis Vuitton, Paris, France

GALERIE KARSTEN GREVE

AUSGEWÄHLTE BIBLIOGRAPHIE

- 2018 *Qiu Shihua. Impressions*, Galerie Karsten Greve, mit Texten von / with texts by Katharina Schlüter, Sandra Glatigny, Lao-Tseu, Paris.
- Art Republik: “Karsten Greve Presents Qiu Shihua, A Study in White”, in: *LUXUO. The Luxury Lifestyle Portal*, September 11, 2018.
- BLOUIN ARTINFO: *Qiu Shihua’s “Impressions” at Galerie Karsten Greve, Paris*, September 11, 2018 (<https://blouinartinfo.com>)
- Museum unter Tage, Situation Kunst (für Max Imdahl), Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum (Ed.): *Scheinbar: nichts. Bildwelten von Qiu Shihua im Dialog / Apparently Nothing. Qiu Shihua’s Pictorial Worlds in Dialogue*, mit Text von / with text by Silke Berswordt-Wallrabe, Bochum
- 2014 Brandt, M.; Winner, G. *Übergange / Transitions. Gotthard Graubner – Bernwardtür – Qiu Shihua*, Ausst. Kat. / exh. cat., mit Text von / with text by Silke Berswordt-Wallrabe, Hildesheim, Roemer- und Pelizaeus-Museum
- Goodrow, G. A.: *Crossing China. Land of the Rising Art Scene*, DAAB Media GmbH. Cologne, Germany. pp. 268–271.
- 2013 Gygax, R.: “Qiu Shihua”, in: *Frieze*, Berlin, pp. 129f.
- Almanac: “Qiu Shihua. Hamburger Bahnhof, Berlin”, in: *Artasiapacific*, vol. 8. New York, p. 232.
- Beck, Kurt: „Aus der weissen Leere steigen ungesehene Bilder auf“, in: *Neue Luzerner Zeitung*, no. 222, p. 11.
- 2012 Kejun, Xia: “The Painting of Qiu Shihua – The Infra-Mince of Infra-White”, in: *Infra-Mince Duchamp and Chuang Tzu*, Nanjing, pp. 118–133.
- Kittelmann, U. (Nationalgalerie Berlin); Buhlmann, B.E. (Museum Pfalzgalerie); (Eds.): *Qiu Shihua*, Ausst.Kat. / exh.cat. mit Text von / with text by Silke Berswordt-Wallrabe, Düsseldorf.
- 2011 Colonnello, N.: “Qiu Shihua”, in: Fischer, P. (Ed.): *Shanshui — Poetry Without Sound? Landscape in Contemporary Chinese Art*, Ostfildern, Lucerne, pp. 159–60.
- Fischer, P. (Ed.): *Shanshui — Poetry Without Sound? Landscape in Chinese Contemporary Art*, Museum of Art Lucerne, Ostfildern, pp. 158–163.
- Gaßner, H.; Koep, D.: „Unscharf – Bilder der Einbildung“, in: Hamburger Kunsthalle, Ostfildern, p. 142, p. 173.
- 2010 Baecker, A.: „Qiu Shihua“, in: *Leap*, 2, April. pp. 206–207.

GALERIE KARSTEN GREVE

von Berswordt-Wallrabe, S.; Rattemeyer, V. 2010: „Qiu Shihua“, in: *Weltsichten. Landschaft in der Kunst seit dem 17. Jahrhundert*, Cologne, pp. 260–261, 278–279, 327.

Galerie Urs Meile: *Qiu Shihua*, Beijing.

2007 Gerlach, P.: „Qiu Shihua“, in: *Idylle. Traum und Trugschluss Idyll. Illusion and Delusion* (Catalogue, Zybok, O. Ed.), Ostfildern, pp. 204–207.

Rasche, S.: „White Out – Künstlerische Expeditionen in ungesicherte Bereiche“, in: *White Out* (Catalogue), Bregenz: Berufsvereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler Vorarlberg, pp. 34–36, 75.

Tinari, P.: “Qiu Shihua”, in: *China Art Book. The 80 most renowned Chinese artist.* Cologne, pp. 296–303.

2005 Tancock, J.: “Qiu Shi-hua”, in: *Insight. Paintings by Qiu Shihua* (Catalogue, Mao, C. W., Ed.). New York: Chambers Fine Art.

Mao, C. W. (Ed.): *Insight. Paintings by Qiu Shihua*, Chambers Fine Art, New York.

2000 Lai Chi-Tim: “The Nature of the Dao”, in: *Qiu Shi-hua. Landscape Painting*, Prague: Galerie Rudolfinum. pp. 7–9.

Yan Shanchun: “‘Landscape’ Painting in the Eyes of the Chinese”, in: *Qiu Shi-hua. Landscape Painting*, Prague: Galerie Rudolfinum. pp. 11–21.

Chang Tsong-zung: “The Sky in the Landscape”, in: *Qiu Shi-hua. Landscape Painting*, Prague: Galerie Rudolfinum. pp. 23–30.

Galerie Rudolfinum (Ed.): *Qiu Shi-hua. Landscape Painting*, Prague.

1999 Kunsthalle Basel (Ed.): *Qui Shi-hua.*, Basel, Schwabe & Co. AG Verlag.

1996 Fundacao Bienal de São Paulo (Ed.): *23rd International Biennial of São Paulo. Special Exhibition: Qiu Shi-hua, 5 October – 8 December 1996*, São Paolo.
Rondinone, Ugo (Ed.), *Where do we go from her? Biennale São Paolo 1996*, Baden.
Ronte, D.; Smerling, W. and Weiss, E.: *China! Zeitgenössische Malerei*, Cologne.

Presseanfragen:

Alessia Dorner

a.dorner@galerie-karsten-greve.de